Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Rat der Alten Hansestadt Lemgo

Vorsitzender: Dr. Burkhard Pohl
Stellv.: Dr. Katharina Kleine Vennekate
Papenstr. 3, 32657 Lemgo
Tel. 05261-934088
Fax: 05261-934077
Mail: gruene@lemgo.de

Lemgo, den 11.08.22

An den Bürgermeister
der Alten Hansestadt Lemgo

Antrag an den Stadtentwicklungsausschuss:

Wasserspender oder Trinkbrunnen für Mensch und Tier
in zentraler Lage in der Innenstadt der Alten Hansestadt Lemgo

Wir beantragen, dass ein Wasserspender oder Trinkbrunnen für Mensch und Tier in zentraler Lage in der Innenstadt der Alten Hansestadt Lemgo errichtet wird.

Dabei soll auch geprüft werden, ob die Herstellungskosten des Wassersenders/ Brunnens anteilig mit aus dem im SteA vom 10.05.2022 benannten Förderprogramm finanziert werden könnten – oder ob ein anderes Förderprogramm die Finanzierung ermöglichen oder unterstützen könnte.

Die Umsetzung sollte bis Frühjahr 2023 erfolgen.

Begründung:

„Wasser ist in aller Munde“ und von elementarer Bedeutung für Menschen und Natur. Öffentliche Wasserspender oder Trinkbrunnen im Stadtbild werden zukünftig an Hitzetagen mehr und mehr an Bedeutung gewinnen - für Jung und Alt, für Mensch und Tier, für unsere Bürger:innen und touristischen Gäste. Es ist ein kleiner Baustein beim Weg zu mehr Klimaresilienz.

Leitungswasser erfrischt, ist der Gesundheit zuträglich, ökologisch sinnvoller und preiswerter als zucker- und geschmacksstoffhaltige Getränke in Plastikflaschen. Dank der Trinkwasserverordnung wird Wasser streng kontrolliert und kann verpackungs- und damit abfallfrei und ohne Transportwege (CO_2-sparend) genutzt werden.

Als direktes Angebot, besonders auch für Kinder, könnte der Wert des Wassers aus gesundheitlicher, ökologischer und pädagogischer Sicht durch direkte Verfügbarkeit im Stadtbild erlebbarer werden. Denn an Hitzetagen mit kühlem Wasser den Durst zu löschen oder Gesicht und Hände zu erfrischen, ist eine bleibende Erfahrung.

Es sollte ein Spender oder Brunnen sein, der im Fußbereich eine pflegeleichte sowie hygienisch sinnvolle und robuste Wasserstelle für Tiere ausbildet – für Kleintiere wie Hunde und Katzen, aber auch Vögel – z. B.: in Form einer „gepflasterten Mulde“ unter dem Wasserspender (leitungsgebundenes Modell). Denkbar wäre auch eine dem historischen Stadtbild entsprechende Wasserstelle aus Stein mit Trog.

Gez. Martina Klein

Dr. Burkhard Pohl